

**Gion Condrau**

**Ich bin, ich weiss nicht wer**

Philosophische und psychotherapeutische Gedanken  
zu einer modernen Sinn- und Lebensforschung  
anhand eines mittelalterlichen Spruchs.



Wolfbach Verlag Zürich

# Inhalt

Prolog	11
<b>Ich bin, ich weiss nicht wer</b>	31
Homo faber oder: Mensch und Technik	33
Der Januskopf unseres Zeitalters, von der Technik geprägt	38
Psychosomatische Erkrankungen und Neurosen	45
in einer sich allzu rasch wandelnden Gesellschaft -	
Stehen neurotische Entwicklungen	
in Zusammenhang mit dem Zeitgeist?	
<b>Ich komme, ich weiss nicht woher</b>	69
Homo humanus oder: Die Menschlichkeit des Daseins	71
Gehirn und Geist. Hirnforschung, Genetik und Seele	76
Wissenschaft und Gesellschaft aus der Sicht eines Politikers	97
Das Ende der Humanitas in der Psychotherapie?	103
Hat die Menschlichkeit noch eine Chance?	
<b>Ich gehe, ich weiss nicht wohin</b>	111
Homo mortalis oder: Das Sein zum Tode	113
Todesphilosophie und Todessehnsucht	119
Sozialpsychologische und soziokulturelle Aspekte des Todes	125
Sterbe- und Totenkultur als Impuls zum Leben	128
<b>Mich wundert, dass ich so fröhlich bin</b>	141
Homo serenus oder: Die heitere Gelassenheit	143
Befindlichkeit und Gestimmtsein	156
Emotionalität versus Rationalität in der Psychotherapie	166
Phänomenologie und Politik	174
Dasein und Sinnsuche	191
Epilog	199
Literaturauswahl	207